

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **138 (2012)**

Heft 48: **Durchmesserlinie II**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VERMISCHTE MELDUNGEN

KORRIGENDA

Im Heft TEC21 45/2012 wurde im Artikel «Von der Sonne zur Erde und wieder zurück» der Eindruck vermittelt, das Gebäude B35 würde den Ansprüchen des Systems Sol²ergie genügen. Dies ist (noch) nicht der Fall. Die Wärmepumpe im Haus B35 braucht im Winter zu viel Strom, der COP ist zu wenig hoch. Das Konzept von B35 stammt aus dem Jahr 2008. Es beherbergt mehrere neue Elemente im Prototypstadium, die erstmals als System zusammengesetzt wurden. Der Hybridkollektor auf dem Dach wurde von Hand gefertigt und hat nur die Hälfte der erforderlichen (und vorgesehenen) Fläche. Die Erdsonden sind konventionelle U-Rohr-Sonden, die nur in einer anderen Art verbaut wurden als üblich. Die Wärmepumpe ist zwar eine Sonderanfertigung, aber immer noch mit dem Kältemittel R134a gefüllt, der Gütegrad bei 15 K Temperaturhub ist mit 35% immer noch sehr tief. Der Entscheid für die technischen Systeme

des Gebäudes B35 fiel im Januar 2009 – man bestellte das Beste, was damals erhältlich war. In den vier vergangenen Jahren erzielten wir gewaltige Fortschritte bei allen Komponenten, die das neue System Sol²ergie ausmachen. Darüber wird auf der Webseite www.solergie.org ausführlich berichtet. Das Gebäude B35 dient weiterhin als Labor für die neuen Komponenten, es kann aber nicht mehr grundlegend verändert werden (vor allem die Erdwärmesonden). Die Erfahrungen mit dem Haus B35 und die daraus abgeleiteten Erkenntnisse und Erfindungen führten im November 2011 zur Version ZE-LowEx 2.0, die im Wesentlichen auf der Koaxial-Erdwärmesonde und den hocheffizienten Niederhub-Wärmepumpen basiert. Sol²ergie ist der Name für ein System, das die Kriterien von ZeroEmission-LowEx erfüllt: emissionsfrei und mit wenig Strombedarf im Winter.

Prof. Dr. Hansjürg Leibundgut, ETH-Professor für Gebäudetechnik, leibundgut@hbt.arch.ethz.ch

ONLINE-ADVENTSVERLOSUNG



01 Die Fassade eines Hauses in Luzern, umfunktioniert zu einem Adventskalender. (Foto: Keystone / Gaetan Bally)

(tc) Auch in diesem Jahr sind wir auf Produkte, Bücher oder Filme mit Bezug zu Ingenieurwesen, Umwelt, Design und Architektur gestossen. Einige konnten wir in unseren Heften bereits vorstellen, andere würden wir unseren Leserinnen und Lesern gern noch präsentieren: Die 24 interessantesten und originellsten verlosen wir daher ab 1. Dezember täglich auf unserem Online-Portal espa.zium.ch.

**Im Durchschnitt
arbeiten Mitarbeitende
8,38 Stunden pro Tag.**

Kein Unternehmen ist durchschnittlich. Deshalb bieten wir Ihnen massgeschneiderte Dienstleistungen. Wir helfen mit, die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden zu verbessern, Kosten und Absenzen zu reduzieren – und zu verhindern.

Lassen Sie sich von uns beraten:
per Telefon 058 277 18 00 oder
auf www.css.ch/unternehmen.
Ganz persönlich.



Mehrwert für Ihre Liegenschaft: der Kabelanschluss von upc cablecom

Service Plus
das Servicepaket
für Ihre Liegenschaft
Weitere Infos unter upc-cablecom.ch/serviceplus

Entscheiden Sie sich noch heute für das Netz der Zukunft. Mit der leistungsstarken, bewährten Infrastruktur von upc cablecom erfüllt Ihre Liegenschaft garantiert auch morgen höchste Ansprüche an Fernsehen und Telekommunikation.

Der Kabelanschluss bietet Ihnen Zugang zu:

- Analogem und digitalem TV und Radio in jedem Raum
- Digitalem TV in HD-Qualität
- Schnellem Surfen mit bis zu 100'000 Kbit/s
- Attraktiven Telefonie-Angeboten
- Gleichzeitige Nutzung unserer Produkte ohne Qualitätseinbussen



Kabelanschluss

=



Analog TV

+



Digital TV

+



Internet

+



Phone

Weitere Infos unter **0800 66 88 66**
oder upc-cablecom.ch/kabelanschluss

Mehr Leistung, mehr Freude.



upc cablecom

WÄNDE, DIE FÜR RUHE SORGEN



Durch seine hohe Rohdichte dämmt Kalksandstein den Lärm selbst bei schlanken Wänden und erst noch mit optimaler Ökobilanz. Kalksandstein-Mauerwerkstrukturen im Aussen- und Innenwandbereich sind schallschutztechnisch überprüft und haben sich seit Jahrzehnten bewährt.

Bestellen Sie Ihre KSV-INFO «Schallschutz» oder die neue KS-Bemessungsbroschüre unter www.kalksandstein.ch

Verband Schweizer Kalksandstein Produzenten, Postfach 432, 3250 Lyss
Tel. 032 387 92 00, Fax 032 387 92 01, info@kalksandstein.ch, www.kalksandstein.ch

KSV
VERBAND SCHWEIZER
KALKSANDSTEIN PRODUZENTEN